GOLD & PECH THEATER

Männer, die laufen und reden

„A Perfect Person“ von Gabel Eiben überzeugt als simpel kluge Performance.

Läufer Ross Cowan und Gabel Eiben OLE JØRGEN LØVÅS

Zur Eröffnung des Höf-Präbacher Gold & Pech Theaters im Dezember 2025 ist Gabel Eiben bereits als Performer des Nature Theater of Oklahoma auf der Bühne gestanden. Nun kehrt er mit „A Perfect Person“ an diesen durchaus besonderen Ort zurück. Eiben präsentiert eine Arbeit, die in ihrer formalen Reduziertheit und Stringenz auch sehr gut für sich steht. Zwei Männer (Ross Cowan und Gabel Eiben) stehen auf der Bühne vor der Projektion eines Garagentores, die die Begegnung an einem Unort verortet. Die beiden beginnen, sich in einer stark an Choreografien des Nature Theater erinnernden Szene synchron zu dehnen. Und laufen los. Mit ihnen läuft die Projektion durchs urbane Gelände mit Hafen, Parks und Stadtentwicklungszentren, über Schotter und Asphalt. Cowan und Eiben grüßen andere Laufende, weichen Kinderwägen aus, schielen zu Hunden – und unterhalten sich. Dabei bleibt es rund 90 Minuten. Sie laufen, reden, reagieren auf die Projektion. Das Gespräch bleibt dabei unaufgeregt, natürlich. Von ihrer Reflexion über Fitness, Hugh Jackman und das Performer-Dasein kommen die Läufer zum Austausch über Literatur und Vaterschaft, Substanzenmissbrauch und andere Lebensziele. Geht es darum, die bestmögliche Version seiner selbst zu werden oder eine perfekte Person? Und was wäre das überhaupt: eine perfekte Person? Die Antwort liegt eher nicht am Weg. Aber vielleicht so etwas wie eine bestmögliche Version von Performance.

Hermann Götz

A Perfect Person. Noch am 16. und 17. Oktober im Gold & Pech Theater, Riesstraße 60, Eggersdorf.